

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 231. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 194.

Sonntag-Ausgabe

Sonntag, 19. Mai 1901.

Die Folgen der Obstruktion.

Der Reichstag ist glücklich bis zum 26. November vertagt. Niemand kann vor diesem Termin unbenommene Fragen mit solcher Autorität stellen, daß eine Antwort notwendiger Weise gegeben werden müßte. Allerdings ganz „ungehebt“ ist der Horizont auch nach jener Richtung doch nicht. Der Reichstag hat in seiner letzten Sitzung eine Kompilation geschaffen, welche es notwendig machen kann, ihn viel früher als am 26. November wieder zusammenzutreten zu lassen. Unter der Führung Lügner und Nichters hat eine minderliche Minorität am 25. Reichstagsgebäude eine Majorität von 179 veranlaßt, indem auch von den erstern abstrichlich an einer namentlichen Abstimmung nicht teilnehmen. Diese Obstruktion hat zwar das Zustandekommen der Branntweinsteuerneuerungen verhindert, da aber die Brennsteuern am 30. September außer Kraft trit, wird die Regierung sich entscheiden müssen, wie sie diese Lücke zu füllen gedenkt. Man braucht kein Branntweinbrenner zu sein, um zu begreifen, daß der Fortfall der Brennsteuern jene Brenner, welche dem Spiritusirring bisher nicht zu vertreten waren, geradezu zwingt, dieses zu thun, weil die entfallende Einnahme, sofern sie unangesehene Wände, ein Emporkommen neuer Brenner in der Folge haben müßte. Das kann nur verhindert werden, wenn alle bestehenden Brennerien dem Spiritusirring betreten, indem dieser dann ein tatsächliches Monopol erhebt und so neu entstehende Brennerien vom Markte auszuschließen in der Lage wäre. Diejen „Erfolg“ scheinen sich die Obstruktionisten nicht überlegt zu haben. Sie kämpften so tapfer für den Schnaps des „armen Mannes“ und die Großfabrikation, um die es sich im Ernst bei der ganzen Frage gar nicht handelte, aber sie vergaßen, daß ihr Sieg die Bollung des Spiritusirringes nur notwendigen Folge haben müßte.

Angeht die hiesige Sachlage entsteht daher die Frage, ob in diesem Falle die Reichsregierung nach der bekannten Maxime: „Der Starke weicht nicht einem Schwächern zurück“ zu verfahren gionnen sein kann. Wagt sich die Regierung vor der sozialdemokratisch-freiwirtschaftlichen Obstruktion, läßt sie das Brennsteuergesetz am 30. September ablaufen, ohne vorher einen Ersatz herbeigeführt zu haben, so ist kaum schwierig vorauszusetzen, daß ein inneres Dünkli die Folge sein wird, wie ein äußeres die Folge jener wegzulassen Politik war, die als schrittweises Zurückweichen des Staates charakterisiert wurde.

Finanzpolitik ist ja die Brennsteuern von um geringerer Bedeutung, als ihr Ertrag — im Unterschiede von Branntweinverbrauchsabgabe — nicht in den Reichsfinanzen liegt, sondern zu Export und Denaturationsprämien zu dienen geeignet bestimmt ist. Aber die Brennsteuern ist ein notwendiges Korrelat der Branntweinverbrauchsabgabe, weil die Regelung des Konsums und die Höherbesteuerung der Großbrennerien gegenüber dem landwirtschaftlichen Kleinbetriebe dieses Gewerbes durch sie reguliert wird. Es werden daher die heillosen Verluste in Brennergewerbe entstehen, sofern die gefahrlose Lücke offen bleibt, oder nicht der Spiritusirring besond eingreift. Die Reichsregierung hat also die Wahl, ob, indem sie vor Ertrag und Nichter diesen Schritt müßig zurückweicht, sie dem Spiritusirring die Regierung des Branntweinverbrauchs monopolweise überlassen will, oder ob sie die gedachte Lücke vor dem 30. September selbst zu schließen unternimmt. Sollte dies oder Graf Bismarck das letztere entscheiden, so vertritt er damit die weit so vieler Mühe geschaffene Schonfrist. Allerdings könnte zweifelhaft sein, ob es staatsrechtlich zulässig ist, einen vertagten Reichstag vor dem festgesetzten Termin zusammenzurufen. Sollte diese Frage verneint werden, so bliebe nichts übrig, als die vertagte Session des Reichstages nachträglich zu schließen und eine neue vor dem 30. September zu berufen.

Die Obstruktionisten dürfen dem Reichstagsler, indem sie ihn vor dies Alternativen stellen, kaum einen besonderen Gefallen erheben können. Vielmehr kommt nach der Zeit, in der Graf Bismarck der Meinung ist, er hätte fertig gelhan, offen vor dem Lande darzutun, wie es unsere inneren politischen Zustände sind, und wie keine Volk- und Handelspolitik befehlen sein soll, als durch Vertagung des Reichstages seine Rucht aus der Öffentlichkeit zu veranlassen. Aber haben sich die Obstruktionisten selbst einen Gefallen gethan? Sie beaupten bekanntlich, die Frequenz des Reichstages durch Anwesenheitsgelder verbessern zu wollen. Durch die praktisch gewordene Obstruktion oder haben sie bewiesen, daß ihr Mittel nichts hilft. Denn notwendig ist Reichstag mit Anwesenheitsgeldern nicht ebenso gut beschleunigt gemacht werden können als ein bismarckischer Reichstag haben also Nichter — Einer dem Grafen Bismarck gegenüber unmöglich gemacht, in der „Reichstagsfrage“ zu sein und müßig einen Schritt vor ihnen zurückzuweichen. Das ist kein kleiner Zerrspinn der Vergewaltigung des Reichstages durch Einger-Nichter.

Ein Verleumdungsfeldzug.

Zeit länger als eine Woche veröffentlicht die zu Bremen erscheinende „Welterzeitung“ gegen die Konservationen höherrührende Artikel, die alle nach einem bestimmten Plan angelegt sind. Bis jetzt hat die übrige Presse (einzig und allein abgesehen von der „Saalezeitung“, die ja oben in Sachlichheit haben also Nichter — Einer dem Grafen Bismarck gegenüber unmöglich gemacht, in der „Reichstagsfrage“ zu sein und müßig einen Schritt vor ihnen zurückzuweichen. Das ist kein kleiner Zerrspinn der Vergewaltigung des Reichstages durch Einger-Nichter.

ignoriert; nachdem aber die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ die Wiebergabe des Anfangsartikels nach Verlauf einer vollen Woche für gut befunden hat, ist natürlich die Aufmerksamkeit der politischen Blätter auf diese Nachwerke gelenkt worden, so daß auch wir daran nicht stillschweigend vorbeigehen können.

Die betreffenden Artikel der „Welterzeitung“ zeichnen sich sämtlich nach zwei verschiedenen Richtungen aus. Einmal tragen sie einen Byzantinismus zur Schau, weil er bis jetzt nur in dem bekannten „Kleinen Journal“ üblich war, dann aber wimmeln die Auslassungen von Unwahrheiten und Gefühlsregungen gegen die Konservationen. Die Entstellungen und bewußten Unrichtigkeiten sind so handgreiflich, daß man sich wundern muß, wie überhaupt ein als anständig geltendes Blatt sich entheiligen konnte, ihnen Raum zu gewähren; die Intention mit den Verhältnissen in der konservationen Partei ist dabei so erheblich, daß daraus der bismarckische Charakter der Berufsfindungen ersichtlich ist.

Da heißt es in dem einen Artikel, dem Kaiser habe sich die „Könntlichkeit der Konservationen“ in den Weg gestellt. In dem anderen ist gesagt, bei der „gegenwärtigen preussischen Kräfte“ handle es sich um einen „Zusammenstoß zwischen dem monarchischen und einem Partei-Prinzip“. „Die Krone hat — so betritt schließlich dieser Artikel — ihr eigenes Werkzeug unerschöpflich zu machen; sie hat es zu leicht werden lassen.“ In einem dritten Artikel ist zu lesen, daß in unseren Tagen sei die „angewandte konservativere Opposition“ gegen die Krone — unverhüllt aufgetreten, während sie früher ihre Ziele auf dunklen Wegen der Kamorra, durch die Giftflüsse der hohen Beamten und Militärs zu erreichen gewußt habe, und selbst der Konflikt der festsitzigen Jahre habe nicht jenen verletzenden Charakter für das Empfinden des Monarchen gehabt wie der jetzige. Dieser Bericht einer fortschrittlichen Mohnreiwände macht die Entimmung des Artikelchreibers deutlich erkennbar.

An demagogischer Ungezogenheit — so heißt es dann schließlich — sind die konservationen Opponenten ihren Vorgängern (den Fortschrittler) überlegen. Hat doch eines ihrer vornehmsten Blätter es für Ehrenfache erklärt, der wasserwirtschaftlichen Vorlage zu opponieren, „weil sie auf sachlich unangerechtigter Vorliebe beruhe.“ Wenn dergleichen von anderer Seite gesagt wäre, würde die Staatsanwaltschaft andersähen.“ Dieses angebliche Citat ist natürlich, so wie es hier wiedergegeben, erfunden.

Die demagogische Absicht des Artikelchreibers der „Welterzeitung“ ist aber namentlich aus der neuesten jener von demselben Auslassungen ersichtlich. Dort heißt es, die Konservationen hätten „das Wort von der Engländer, d. h. der Kaiser“ angebracht und sie, die in Angelegenheiten der höchsten Person und der Stimmungen am Hofe von allen Parteien weitaus am besten unterrichtet seien, hätten recht wohl gewußt, welche Kränkung sie damit dem Monarchen zugefügt hätten. Das ist in der That der Gipfel der Unwahrheit. Das „ehrenwerthe“ Bremer Blatt wird sich der Aufgabe, den Beweis für diese Behauptung beizubringen, nicht entziehen können, wenn es sich nicht als Verleumder und dristiger Gattling gebraudmarkt sehen will.

Die Konservationen sind ja allerdings gegen derartige Anwürfe wehrlos; aber der wohlgeleitete Mann, der aus dem Hinterhalte mit Sünmum denoren wird, können auch die Konservationen solchen Verleumdungen gegenüber nichts thun als sich mit Ekel abwenden. Allein es muß auf das planmäßige des Bremer Verleumdungsunternehmens hingewiesen werden; denn dasselbe zielt seiner demagogischen Anlage nach darauf ab, die Konservationen als „Feinde“ der Krone hinzustellen und dabei durch bismarckische Verbindungen Eindruck zu machen. Wir glauben nicht, daß dieser Zweck erfüllt werden wird, dazu liegen denn doch die Entstellungen und Unwahrheiten gar zu deutlich am Tage; allein es wird gut sein, diese intriganten Machenschaften im Auge zu behalten.

Deutsches Reich.

Salle a. S. 18. Mai.

* Rückkehr zu dreijährigen Legislaturperioden? In den „Berliner Neuesten Nachrichten“ wird in einer von „hochgeschätzter Seite“ organisierten Aufschrift die Rückkehr zur dreijährigen Legislaturperiode empfohlen. Begründet wird dieser Vorschlag namentlich durch die Behauptung, die Einführung der fünfjährigen Legislaturperioden habe sich mehr schädlich als nützlich erwiesen. Man habe von ihr einen ruhigeren und feiteren Gang der inneren Politik, ein schlichteres Arbeiten im Parlament, ein Zurücktreten der demagogischen Parteilichkeit im Lande erwartet. Nichts oder doch nur sehr wenig davon sei eingetroffen. Namentlich würden im Reichstage auch in den den Wahlen fernliegenden Sessionen von den Führern gewisser Parteien ebenso viel oder gar noch mehr Leben zum Ausdruck bringen als früher. Dagegen sei ganz unverständlich, daß die Einschränkung des Termins der Neuwahlen um zwei Jahre auf das Pflichtgefühl der großen Menge der Abgeordneten von höchst ungünstigem, wahrhaft verhängnisvollem Einflusse gewesen sei.

Diese Anschauung betreffen wir ganz entschieden. Wäre sie richtig, so müßte die Präsenz im Reichstage erheblich stärker, als das „Pflichtgefühl der großen Menge der Abgeordneten“ in den ersten Jahren der Legislaturperiode bedeutend reger sein als später. Bekanntlich aber ist das ganz und garnicht der Fall. Von Anfang an hat der Reichstag mit Rücksicht auf die fünfjährige Legislaturperiode als ein Erfahrungsgesetz bleiben bis zur letzten Session; denn auch die Ansicht auf Vernehmen hat bisher das Pflichtgefühl der Abgeordneten nicht gelitten, weil man doch, daß auch im Lande das Interesse an den parlamentarischen Verhandlungen fast total geschwunden ist.

Ein großer Vortheil der fünfjährigen Legislaturperioden ist aber unweigerlich der, daß die Wahllegationen leiteter geworden sind. Nicht nur die Sozialdemokraten, sondern auch deren Verbündete, die weidlichen wie die männlichen Freisinnigen und die Demokraten agiliten nach dem Vorbild: „Wir zu wählen um zu wählen.“ Es darf also immerhin als ein Gewinn betrachtet werden, daß die Gelegenheit zu solchen Wählerreisen verringert ist. Ein geradezu idealer Zustand für die demagogische Wahllegationen müßte es sein, wenn die müßig erkrankte Verlängerung der Legislaturperioden wieder abgeheftigt und dazu noch Diäten gewährt würden. Dann würde wohl mancher patriotische Mann, der sich hente noch nichtspießt, wenigstens alle fünf Jahre an die Wahlurne zu treten, lieber ganz zu Hause bleiben!

* Anträge auf namentliche Abstimmung. Entgegen den Erwünschten des Abgeordneten Dr. Baden hat der Reichstagspräsident Graf von Ballestrin den von der Linken am Montag gestellten, von 50 zum Teil abwesenden Abgeordneten unterstützten Antrag als geschäftsordnungsmäßig beschneidet. Der Reichstagspräsident befand sich bei dieser Auslösung der Geschäftsordnung zweifellos im Recht. Allen ein bedeutender Umstand scheint der „Konf. Kor.“ bei dieser Sache nicht berücksichtigt worden zu sein, nämlich dieser, daß die Unterzeichnung entweder in bestimmten Aufträge der betreffenden Abgeordneten oder von deren eigener Hand gethoben sein muß, um Geltung zu haben. Nach dem Erachten des genannten Blattes sollte gerade bei so wichtigen Anträgen die Stillsitzigkeit der Unterchriften genau geprüft werden. Die „Konf. Kor.“ zweifelt daran, daß die Antragsteller rechtlich allgütige Manifestation der Abwesenden befehlen haben, also berechtigt waren, deren Namen unter dieses Schwelbitt zu legen. Daß einer der anwesenden Unterzeichner tonar konstant war, läßt vermuten, daß thatsächlich Name n u s h b r u c h e stattgefunden haben, um parteifaktische Zwecke zu erreichen. Es wäre juristisch nicht uninteressant, wenn diese Sache näher untersucht würde.

* Zur industriellen und Welthandelsfrage hat Prof. H. Wagner in der „Täglichen Rundschau“ einige ausführliche Aufsätze veröffentlicht, in denen er sich mit seinen freisinnlichen Gegnern auseinandersetzt und nach ausführlicher Darlegung des Für und Wider zu folgendem Schlusse gelangt: „Aus dem Vergleichswesen des deutschen nationalen Sozialinteresses und unterer ganzen deutschen Volkswirtschaft ist das einseitige, alles überwuchernde Industriesystem ungenügend zu beurteilen. Es gilt daher meines Erachtens eine solche Wirtschaftspolitik, die eine solche auswärtige Handelspolitik besonders in Bezug auf Agrarprodukte — bei aller Anerkennung der Notwendigkeit ihrer starken Zeh, nahme am Weltmarkt, die auch ohne Erzhandel in Agrarprodukten nicht fehlen wird — zu empfehlen und zu fordern, welche eine richtige Mischung“ der beiden Elemente, des agrarischen und des industriellen, abgibt. Dazu gehören, auch im weiteren hauseigenen, agrarische Schutzgälle, nicht maßlos, aber in ausdehnender, d. h. die gegenwärtigen Vertragsgälle erheblich übersteigender Höhe. Handelsverträge bleiben daneben gewiß er wünschlich, selbst geboten. Sie werden aber, zumal mit Hinblick auf die amerikanische Politik in diesen Dingen nicht unmaßlos sein und sich mit Vorbehalten für unsere Industrie abschließen lassen. Die für die ganze Nation wichtigere agrarischen Interessen dürfen dabei aber nicht preisgegeben werden.“

Das ist vollständig zutreffend. Auch die Angehörigen der deutschen Industrie sind durchaus dieser Ueberzeugung. Nur wenn Landwirtschaft und Industrie Hand in Hand gehen, können beide florieren und mit ihnen das Reich.

* Zu dem wirtschaftlichen Kampfe unserer Industrie gegen Nordamerika schreiben die „Berl. Vol. Nachr.“ offiziel: Es ist wohl lange kein Menschenalter her, seit die amerikanische Landwirtschaft sich planmäßig und einheitlich zu dem Zwecke organisierte, den europäischen Markt zu erobern und dauernd ihrer Herrschaft zu unterwerfen. Dieses mit aller Energie verfolgte Ziel ist bekanntlich in dem Maße erreicht worden, daß Chicago preisbestimmend für den europäischen Markt, insbesondere für den Getreidemarkt, geworden ist. Jetzt denken alle Angelegenheiten darauf hin, daß die amerikanische Industrie sich anschickt, dem Beispiele der amerikanischen Landwirtschaft zu folgen und, während früher die europäische Industrie den amerikanischen Markt beherrschte und die Vereinigten Staaten als ihr natürliches Abgabebiet an sich unangesehene beachtete, selbst den europäischen Markt für sich zu erobern und der europäischen Industrie das Feld in Europa freizugeben zu machen. Die Unmöglichkeit der größten amerikanischen Industrien in tiefen, unangesehene kapitalistische Trübs und die Erwerbung ganzer Flotten und Werkschiffen für diese industriellen Vereinigungen lassen keinen Zweifel

Der Krieg in Südafrika.

Aus Pretoria wird berichtet: Das im April d. J. eingeführte Gerichts-Verwaltungs-System arbeitet labiler, aber dieselbe kann nur einen vorübergehenden Charakter haben. ...

Die Londoner Morgenblätter kommentieren den aus Südafrika eingetroffenen Bericht über die Bewaffnung der Eingeborenen gegen die Buren. ...

Die Verluste der Engländer in Südafrika müssen für gestern zwei Tode, sieben Verwundete, 17 an Krankheit Verlorene und neun Schwerverletzte. ...

Die Thatsache, daß die in Aussicht genommene Weidwaisung des englischen Kronfolgers von Melbourne aus nach Kapstadt amtlich abgefaßt wurde, ist ein deutliches Zeichen dafür, daß die Mischimmung über die fatale Lage in Südafrika unter den leitenden Kreisen Englands weit härter sei als man nach außen erkennen läßt. ...

Man hofft auf die Buren endlich niedergeworfen sein werden und daß dann die Ankunft des Kronfolgers in Kapstadt ein sich daran anschließender Abfederer landeinwärts das große britische Sieges- und Jubelfest in Südafrika werden sollte. ...

Jetzt aber mag man in London eine derartige Hoffnung nicht mehr zu hegen, und deshalb will man dem Kronprinzen einen derartigen persönlichen Aufbruch, ein sich wenig zeitgemäßes imperialistisches Attentat ersparen. ...

In Kapstadt sind gestern zwei neue Pestfälle, darunter fünf an Europäern, festgestellt worden.

China.

Der Times-Korrespondent in Peking meldet seinem Blatte: Es erhebt sich heute Land, daß der russische Vertreter der Sibirien-Expedition den Vorschlag gemacht hat, daß durch Aufhebung der gesammte Indemnitätszahlung nach Zuzugung bedeutender Konzeptionen politischer Charakter übernehme. ...

Der antisibirische gestimmte Berliner Times-Korrespondent telegraphiert: Die Deutschen verhassteten die gesammte Besetzung des unter britischer Flagge segelnden chinesischen Schlepbootes 'Giao', welches an die deutsche Konsulate in Tientsin lief. ...

Man kann von vornherein annehmen, daß die ganze Meldung vollständig erlogen und nur ein neues Zeichen der Londoner heilige seltsames unklarer, getreuen englischen Letzter ist.

Die deutsche Hauptquartier Heile, wie legt sich aus den Worten herab, daß der verbandene Kommandanten mit die Beger konzentriert sich im Süden der Provinz Tschili seitliche Umzinglung, und ind die Verbindungen zur Behinderung an einer projektierten Expedition ein. ...

Die letzten Telegramme aus Mabiwoost berichten über eine große Thätigkeit bei der russischen Verwaltung. Man glaubt, daß die Russen eine neue Expedition gegen die Mandschuren planen.

„Das ist schade, aber — nu wir wollen schon sehen, was sich daraus löst, Lora.“

Oberst Heller ließ seine Nichte nicht aus den Augen. Ans er jedoch sah, machte ihm kein Verlangen. ...

Sie that ihm leid, er war kein harziger Mann, wenn er auch auf Erfüllung seiner Wünsche rechnete, die nach seiner Meinung, doch nur zu Loras eigenen Belieben waren. ...

„Sie lust mich Dir, daß du gut thun, Kind. Ich habe Unterhaltung genug, weil ja, daß der alte Soldat kommen wird. ...

„Wir können fertig aufbrechen und ihn auf dem Wege erwarten,“ meinte Orel, als sie mit der Freundin sich rüstete. ...

„Der Oberst trat den Alten am Fuße des kleinen Hügel, der im Gange dem Halle an Straße mit seinem Bestium them verband. ...

„Sie denken, es geht Ihnen zu ganz ohne Strafe hin, daß Sie einen alten Offizier zum Bellen hatten und hinter Licht führten?“ fragte der Oberst mit leichtem Sädeln. ...

„Ich sollte um Entschuldigungen bitten, Herr Oberst,“ begann Matern, als er wieder in das Wohnzimmer trat, „aber ich mußte irgend einen Mann auffindbar machen, um mit Lora zu reden, und so kam es, wie Sie erleben.“

„Und es war Jemand da, der half.“

Gähesches Ankleben.

Ausger von Leher-Gesangverein. Es heißt ja zwar: Das Lied, das aus der Kehle dringt, ist schön, der reichlich lobnet! ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Man sollte doch erwarten dürfen, daß unsere Holzleitersgenossen sich sonst einrichten können, daß sie auf die von Fremden an sie gezielten Anfragen nach Steuern und die gemischte Auskunft geben könnten. ...

Während Johann und Anna Köpfer, händelnd. Der Wohlthätig...
Erschließungen: Der Kabelfabrikant Julius Helfrommer, ...

Geborenen: Dem Stenogrammisten Emil Schöber, St. ...
Geborenen: Des Wauers Herrn Hartwig S. ...

Halle (Nord), Burgstraße 38, Melbourn vom 17. Mai 1901.
Aufgeboren: Der Schneidermeister Guard ...

Geschäftliche: Der Redakteur Dr. phil. Johannes ...
Geborenen: Dem ...

Geborenen: Des Fabrikanten ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Geborenen: ...

Advertisement for Lotze'silk (LOTZE SEIDE) and All-Kinder (Alle Kinder) products. Includes contact information for Gust. Uhlig and Julius Blüthner.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Damen-, Mädchen- u. Kinder-Hüte

unendlich grosse Auswahl chic garnirte

Joques, Capotten, runde Hüte, Reise- u. Sport-Hüte, sowie Backfisch-, Schul- und Kinder-Hüte u. Mützen in sauberster Ausführung, sehr niedrige, feste Preise.

Modellhut-Ausstellung.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstrasse 86/87.

NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 Älteste und grösste internationale Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 Versicherungsbestand am 1. Januar 1901:
M. 5 109 165 826

verteilt auf mehr als **500 000** Versicherte, die die Gesellschaft bilden, denen die Gesellschaft gehört und welche allein den Gewinn beziehen.

Activa am 1. Januar 1901: **M. 1 081 622 819.—**

Im Jahre 1900 abgeschlossenes, durch Bezahlung der ersten Prämie perfect gewordenes **Neu-Geschäft: M. 987 650 084.—**

Die Policen der New-York

sind **unantastbar** nach 1 Jahr, garantieren die **kostenfreie** Versicherungs-Verlängerung nach 3 Jahren, enthalten **keinerlei Beschränkungen** betr. Reisen, Aufenthalt und Beschäftigung, übernehmen das **Kriegsrisiko** bei Nichtberufe-Militärs **ohne Extraprämie** für die volle Versicherungssumme, enthalten **ziffermässige Garantien** betr. Darlehen, Rückkauf, reduirte Police und kostenfreie Ausdehnung, gewähren volle Gewinnbeteiligung **bereits nach 1 Jahre**, verlangen Sie einen Prospect für die Capitalanlagepolice mit 4% garantirter Verzinsung.

Berlin, Wilhelmstrasse 50a.

Die Organisation breitet sich fortwährend über ganz Deutschland aus. Energetische strebsame Vertreter allerorts gesucht. Auch nicht dem Versicherungsfache angehörige Bewerber finden ihren Fähigkeiten entsprechende Beschäftigung.

Nahrungsmittel-Controle.

Rachfühlende Firmen wollen dem Publikum die Gewissheit der Güte ihrer Fabrikate und Handelsprodukte dadurch gewährleisten, daß sie ihren Abnehmer bei dem von der Handelskammer zu Halle a. S. öffentlich angestellten vereidigten Handelschemiker

Dr. Wilhelm Lenz,

staatlich approbirten Nahrungsmittelchemiker in Halle a. S., Wilhelmstrasse 7,

kostenlose Untersuchung

der noch in der Originalpackung befindlichen oder mit entsprechendem Ausweis über den Ursprung versehenen Waaren einräumen.

Halle'sche Aktien-Bierbrauerei mit ihren Filialen in Leipzig, Merseburg, Friedeburg, C. Bauer, Bierbrauerei, Halle a. S., Franz Träger, Hoflieferant, Weingroßhandlung, Halle a. S., Bernh. Most, Dampf-Cacao, Chocoladens, Zuderwaren und Honigwafelbäckerei.

[7321]

Grosse Auswahl.

Rauchen Sie

Sie mit:

Schwabe ff. m. 5 R. p. 100 St.

Kaiser ff. mittel. 6 R. p. 100 St.

Berlin ff. mittel. 7 R. p. 100 St.

auch in feinsten Qualitäten

empfehle meine feine u. Digesto-

Sorten. Pfeifen von 7, 8

und 10 Pfg.-Cigarren billiger,

aber prästernth.

Cigaretten, ägypt., egypt. und

voll von d. renomirtesten Firmen

Säthe Pfeife, 8 Ritz-Verdammung.

Cigarren-Spez.-Geschäft.

En gros. En detail.

Franz Reinicke jr.

Merseburgerstrasse 159.

Gemeinnütze

Lotterieloose

aller Art.

Grosse Auswahl.

Feuerich-Planino,

fein neu, äußerst billig, verkaufen.

H. Böhl, An der Universität 1.

Apelt's Sirocco-Kaffee

ist gerösteter Kaffee, welcher auf dem Sirocco-Röstapparat durch gereinigten heißen Windstrom in der

Kaffee-Groß-Rösterei

August Apelt, Halle a. S., Leipzigerstr. 8

hergestellt wird.

Durch die **Eigenartigkeit** und **Reinheit** des

Verfahrens wird ein Rohprodukt erzielt, welches in Bezug auf

lieblichen Geschmack

Feinheit und **Fülle des Aromas**

größte Ergiebigkeit

unerreicht dasteht und

der Gesundheit zuträglichster ist,

als gewöhnlich geröstete Kaffee.

Sirocco-Kaffee im Preise von:

200, 180, 160, 140, 120 u. 100 Pfg. das Pfund empfiehlt

August Apelt, Leipzigerstr. 8.

Die in meiner Stahlkammer befindlichen

Schrankfächer, welche unter eigenem

Verchluss des betreffenden Miethers bleiben,

empfehle ich zur geeigneten Benutzung und

stelle meine Dienste für alle bankgeschäftlichen

Zweige zur Verfügung.

Von diesen hebe ich hervor die Gewährung

von Krediten und die Annahme von Geld

in laufender Rechnung, den Checkverkehr,

den An- und Verkauf von Wechseln und

von Werthpapieren.

Halle a. S. **H. F. Lehmann,**

Bank- u. Wechselgeschäft.

Meine drei Specialitäten

(Garant. Hand. Handarbeit)

solite jeder verwöhnte Raucher und Kenner oder Tabake probiren.

No. 48 Alte Herren à 6 Pf. No. 66 St. Michael à 8 Pf.

No. 71 Hacienda à 10 Pf.

Gustav Vietzke, Cigaretten-Import,

Geiststrasse, Ecke Thalia-Theater.

5% bel. Kist.-Eink., ausw. franco.

Offene Reifestelle

Ein mit dem Artikel **Kaffee**

vertrauter, gewandter Reisender wird

von einer der ersten Leipziger Groß-

Firmen dieser Branche per 1. Juli

oder später g.üsch. Bewerbungen

erbeten unter **L. Z. 2458**

durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

"GALA" PETER

Zum Rohessen

die erste aller Schweizer Milch-Chocoladen.

Wenig gezuckert, reizt sie nicht zum Durst. Fabrik in Vevey (Schweiz).

Engros-Vertreter: **Otto & Quantz, neue Rothofstr. 25, Frankfurt a. M.**

Georg Thienemann

Schillerstrasse 42

empfiehlt den geehrten Herren seinen für Visit-, Hochzeits- und Spazierfahrten etc. seine eleganten

Coupés und Equipagen

bei prompter, reeller Befolgung.

Fernsprecher 399.

Fernsprecher 399.

Taxameter-Betrieb.

[3164]

Specialgeschäft für

HÜTE

Chr. Voigt, Halle a. S. Cavallen, Handschuhe

Schmeerstrasse 24.



Otto Weiske, Halle a. S., jetzt

Alte Promenade 6 (Reichshof)

renomirteste und älteste Uhrenhandlung am Plage,

gegründet 1780, empfiehlt

Glashütter Uhren von A. Lange & Söhne

zu Originalfabrikpreisen. [7347]

kräftiger und nachhaltiger wirksamer als alle bekannten Stahlgelien

in unfer **nervenstärkendes Eisenwasser,**

Phosphorsaurer Kalk, Eisenoxydul,

gegen Bleichsucht, Blutarmth, Unregelmässigkeit im Frauen-

leben, Nervenleiden und Schwächszustände blutarmen Personen.

Diese besondere Auskunft in jeder Nothzeit anwendbar. — 25 Fl. —

46 G. — 1 Fl. 30 g. each. frei Haus. Halbesond. — Anstalt für

frühhliche Mineralwasser aus bester Wasser.

Wolf & Calmburg, Berlin, Tempelhofer Ufer 22.

Niederlage für Halle bei **Heimhold & Co.**

C. Wendenburg, Steinmetzstr.

Halle a. S. 2. Geschäft:

Hauptgeschäft: 2. Südfriedhof. Dessauerstr. 2. Nordfriedhof.

Fernsprecher No. 506, empfiehlt

Grabdenkmäler

sauberster Ausführung. Solide Preise.

Grösstes Lager am Platze.

Druck und Verlag von Otto Thiels, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 87.

Mit 3 Beilagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 18. Mai.

— Rüstungen im Harz. Das bevorstehende Rüstungsjahr gibt uns Anlaß, unsere letzten deutschen Harz- und Wälder anheim zu machen, unter wäldigen Gesellschaften der Harz mit dem legendärsten Broden den ersten Platz einnimmt. Die Naturgeschichte des Harzes, der mitromantische Nordharz, die anmutigen Thäler und Gänge im Süden sind mit dem das gesamte Harzgebiet durchziehenden Nordharz-Veränderer Eisenbahn, die Harz u. S. a. h. vollständig erschlossen worden. Diese Bahn gehört zu den großartigsten Anlagen dieser Art. Die Projektion findet in ganz Deutschland nicht ihres Gleichen, selbst die Alpenwelt zählt nur wenige ähnlich interessante Linien. Im Gegensatz zu anderen Gebirgsbahnen, welche mit Bahndam und Drahthieb durch tiefe Schluchtgründe zu Höhe steigen, schlängelt sich die Sanftschienen an den Hängen der gelben Berge heraus, so alle Augenblicke neue Ausblicke, neue Panoramen dem entzückten Auge darbieten, und wenn sich dann der dunkle Nebel schließt, nimmt eine fesselnde Verklärung auf, wo aus dem prägnanten Lössboden regt und sinkt der Körper in den bizarren und aberwitzigen Formen unvorstellbar. Manier gleich, während an anderen Stellen schmale, weidmännische Kesselstein in die Lüste steigen. — In der vorerwähnten Gänge krümmt und windet sich die Bahn zwischen himmelansteigenden Bergwänden, um im nächsten Augenblicke wieder über hohe Felsriffe und Brücken, unter welchen rauschendes Gebirgsflüsse fließen und schäumen, hindurchzuführen. Der interessanteste und gewaltigste Theil der Fahrt, ist die eine Stunde währende eigentliche Aschfahrt auf den Broden, nicht nur, daß die Ausblicksflächen in den Hügel eingestülpt werden, sondern es ist auch geteilt, auf der großen Plattform der Wälder Wälder zu nehmen, um von hier aus die Schönheiten unseres Harzes kennen zu lernen. Nachdem man hoch über den in Thale der kalten Höhe ruhenden glockentürmigen Schiefer hineinragt, beginnt in der Gegend der roten, weinrothen Serpentine die anderthalbstündige Umfahrung der Brodenplatte mit ihren fortwährend wechselnden Ausblicken. Der Brodenplateau, welches von der Höhe der Broden im Süden her zu den nördlichen Abhängen der Broden im Norden hinab führt, ist ein herrliches, von der Natur selbst geschaffenes Panorama, welches im Sommer die schönste Aussicht auf den Harz bietet, und im Winter die schönste Aussicht auf den Harz bietet, und im Winter die schönste Aussicht auf den Harz bietet, und im Winter die schönste Aussicht auf den Harz bietet.

pflicht wird in den nächsten Tagen erfolgen. Der Verein beabsichtigt seinen Mitgliedern, preiswürdige und in gewissen Grenzen unerschöpfliche Wohnmöglichkeiten in der Stadt Halle und in deren Umgebungen zu beschaffen. Durch Uebernahme solcher Wohnungen gewissermaßen eines Wohnungsbauvereins — in den von ihm anzufordern oder zu erwerbenden Häusern soll die Gesehenschaft ihren Mitgliedern die Annehmlichkeiten und Vorteile eines Hauseigentums gewähren. Die Mitgliedschaft ist den in öffentlichen Diensten stehenden, den in den Aufstufen oder auf Wartgeld gefetzten Beamten und Beamtinnen, sowie Beamtinnenwitwen und alleinstehenden Beamtinnenkindern gewährt. Bis zum 31. Dezember d. J. ist beim Eintritt eine Mark als Gründungsbeitrag zu zahlen, vom 1. Januar 1902 ab wird ein Eintrittsgeld von 8 Mark erhoben, welches in den Beförderungsbeiträgen. Der Geschäftsanteil ist auf 300 Mark festgesetzt. Auf denselben sind vierteljährliche Zahlbeiträge von wenigstens 10 Mark zu leisten. Jedes Mitglied kann bis auf zehn solcher Geschäftsanteile beteiligt sein. Die Beteiligung auf einen Anteil wird im weiteren Geschäftsverlauf erst dann zulässig, wenn der voranstehende Geschäftsanteil voll bezahlt ist. Auf die Geschäftsanteile wird eine Dividende bis zu 4 Prozent gewährt. Weiterer Gewinn wird auf Mitglieder verwendet. Im Falle der Auflösung des Vereins erhalten die Mitglieder nicht mehr als den Nennwert ihrer Anteile. Der etwaige Rest des Vermögensvermögens wird nach bestimmter, pensionierter Beamtinnen und Hinterbliebenen von Beamten billiger oder unmöglich nichtfreie Wohnungen zu gewähren. Die Verwaltung des Vereins geht auf ein Komitee über. Die Mitglieder beschließen werden vom Präsidenten der Stadt Halle und benachbarten Reichs- oder Staatsbehörden ernannt, wozu die größte Anzahl von Beamten in Halle unterstellt ist. Die Satzung des Vereins ist nach dem Vorbilde des benachbarten Beamten-Wohnungsvereins in Halle und des erst im vorigen Herbst mit außerordentlichem Erfolge in Berlin getretenen Berliner Vereins aufgestellt worden, auch sind die in dem bekannten Erlasse des Ministers des Innern, des Handels- und des Justizministeriums vom 10. März d. J. für gemeinnützige Wohnungsgesellschaften getroffenen Bestimmungen in der Satzung berücksichtigt worden. — Der Verein ist vorläufig in einem engeren Kreise von Beamten gegründet worden, die Vereinsleitung wird aber in nächster Zeit die weiteren Kreise der Beamenschaft in Verhandlungen mit dem Bunde und den Zielen des Vereins bekannt machen und sie für die Sache zu gewinnen suchen. Es ist zu erwarten, daß die genannte Halle'sche Vereinigung sich in der Wohnungssache ebenso auf der Höhe der Selbsthilfe zusammenschließen wird, wie dies in Hannover, Gießen, Berlin und anderen Großstädten der Fall gewesen ist. Der Halle'sche Verein schließt seinen zehnten Jahresbericht mit den treffenden Worten: Erfolg und Segen eines Unternehmens hängen nicht von dem Umfang und der Großartigkeit desselben ab, sondern von dem Glauben, der es durchdringt. Gebürgt werden wir, wenn dieser entspringt aus der Ueberzeugung, daß die selbstthätigen Hand und aus der Eingabe an eine großgedachte und warm empfindende geistliche Gemeinnützigkeit. — Wäre dieser Geist in recht reichlicher Maße auch in der Halle'schen Beamten-Schaft zu finden, dann wird dem Unternehmen der Erfolg nicht fehlen!

— Gerichte über ein Verbot des Kaisers. Ein Berliner Blatt will wissen, daß aus Anlaß der Gründung der Landwirtschaftlichen Ausstellung am 13. Juni ein Verbot des Kaisers in Halle erlassen wurde. So sehr es der Stadt Halle und unterer heimlicher Landwirtschaft zur Freude und Ehre gereichen würde, wenn sich dieses Verbot bestätigen würde, so ist doch an sich ein solches Verbot von einem derzeitigen Kaiser bisher nicht das Mindeste bekannt.

— Zur Benutzung im Verwahranne an Stelle des feierlichen Beiraths (Prof. Völsch) wird von der Universität Halle Professor Dr. König vorgeschlagen werden.

— Das Festessen am Sonntag, den 19. Mai findet Montag 12 Uhr auf dem Friedrichsplatz statt. Programm: 1. Jubiläums-Maria von Mühl. 2. Overtüre zu „Walden“ von Wagner. 3. Der Schöner pugte sich zum Taus von Lili. 4. Der Wagner von Hehl. 5. Fantase aus der Oper „Der Trompeter von Sillingen“ von Hehl. 6. Schmelz-Halle von Strauss.

— Die schützliche Konsummission erlebte in ihrer letzten Sitzung von den vielen auf der Tagesordnung stehenden Punkten nur einige. Die Erfindung einer Bedürfniszahl für Männer und Frauen in der Mauerlinie am botanischen Garten mit einem Kostenaufwand von 5000 Mark wurde genehmigt. Wegen der Erfindung einer Bedürfniszahl für Männer und Frauen auf dem Gontzinger lag wohl der Plan und der Kostenaufschlag vor, doch mußte man, daß das Gebäude in einfacher Weise ausgeführt werde, wodurch sich die Kosten verringern. Das Stadtbauamt soll um die Fertigung eines anderen Planes ersucht werden. Die

Anbringung von Turnmatten an den beiden Schulneubauten (Volksschulen) in der Huten- und in der Freimühlstraße wurde genehmigt.

— Am Leiter-Verein hielt in der letzten Versammlung Herr Reichlecker M. Gessers aus Dessau einen Vortrag über die Perspektive der Halle'schen und Thüringerperspektive. Die perspektive Darstellung auf einer Ebene nennt er einen Stabsbesitz, den man mit allen bildlichen Verzerrungen lieber in der Kunst nehmen müsse. Er erwähnte auch die Verände, eine sog. subjektive Perspektive zu fontainen, die den wahren Abbildungsgrad gerecht mache. Die ungetreue schiefliche Perspektive der perspektive Darstellung auf einer Ebene nennt er einen Stabsbesitz, den man mit allen bildlichen Verzerrungen lieber in der Kunst nehmen müsse. Er erwähnte auch die Verände, eine sog. subjektive Perspektive zu fontainen, die den wahren Abbildungsgrad gerecht mache. Die ungetreue schiefliche Perspektive der perspektive Darstellung auf einer Ebene nennt er einen Stabsbesitz, den man mit allen bildlichen Verzerrungen lieber in der Kunst nehmen müsse.

— Der Verein für Feuerbestattung hat ein Rundschreiben erlassen, durch das er weitere Kreise über den heutigen Stand der Feuerbestattung aufklären will. Der Verein spricht dabei die Hoffnung aus, daß in nicht allzu fernem Zeit auch in Halle die feierliche Feuerbestattung zu führen werden wird. Dem heißt es in jenem Schreiben: Die abnehmende Haltung der Geistlichkeit gegen die Einsegnung einsegnender Beerdigung ist bereits im Abnehmen; so haben in letzter Zeit mehrere Synoden den Geistlichen die Widmung der Feuerbestattung empfohlen. Diese Bezeugung kann den Wünschen der Gläubigen entsprechen, es in dem Willen der Geistlichen lände, jene Einsegnung abzugeben oder vorzunehmen. Das ist aber durchaus nicht der Fall. Die Stellung der protestantischen Landeskirche ist die, daß der evangelische Geistliche weder berechtigt noch verpflichtet sei, einen Leichnam zu besegnen, wenn derselbe nicht durch die Bestattungsgesellschaft genehmigt ist. Der Kirchenrat hat sich in der Bestimmung des kirchlichen Aufsichtsbehörden wieder ausgesprochen. Der „Kirch. Anz. für Halle“ bemerkt dazu nach: Als auf der protestantischen Generalversammlung in Berlin 1897 über Anträge verhandelt wurde, jene Geistlichen die Bestattung kirchlicher Bestattungen bei einer Feuerbestattung zu erlauben, wurden diese Anträge von der Mehrzahl abgelehnt. Dabei erklärte ein Gegner dieser Anträge, daß wenn Gelehrte und Wissenschaftler die Bestattung sich ändern müßten, auch die Kirche ihrerseits eine andere Stellung zur Feuerbestattung einnehmen werde als jetzt. Wir selbst haben diese Bestimmung der Kirchenbestattung verwerfen; es jedem Diener der Kirche, bei einer Feuerbestattung amtlich mitzugehen.

— Die Christenvereine der Arbeiter, Arbeiter, Arbeiter, Töpfer, Schornsteinfeger, Fischer u. f. u. w. haben in ihrer „Gemeinschaft“ abgehalten Generalversammlung den Niederlassungsbeitrag für 1900 entrichtet. Danach betragen die Einnahmen 1300,08 Mk. (davon der Mitgliederbeitrag 880,21 Mk.) und die Ausgaben 620,74 Mk. Davon zur Krankenkasse an 142 Männer und 72 Frauen 2271,40 Mk., Sterbekasse 204 Mk., Begräbniskasse 1249,50 Mk., Arbeiter u. c. 622,61 Mk., an Unfall 898,43 Mk., an Widmungen 180,30 Mk. Das Vermögen liegt sich zusammen aus dem Bestand des Vereins von 526,34 Mk., Guthaben auf der Sparkasse 200 Mk. und dem Reservefonds 4700 Mk., zusammen also 5426,34 Mk. Es wurde eine regere Betheiligung seitens der Arbeitermitglieder und Arbeiter an den Verhandlungen gewünscht, damit diese sich besser orientieren und verstehen, wie die Sache in nicht wenigen Fällen eintreten muß für erstarrte Mitglieder, welche der Sache ein wenig Interesse angeschlossen. Um sich eine Vorstellung zu machen über die Kraftverhältnisse in den einzelnen der Halle angehörenden Gewerkschaften, sei Folgendes angeführt: Es figurieren in der obigen Tabelle die Knopfmacher und Volantemacher mit 8, Weber, Tischler und Arbeiter mit 19, Schornsteinfeger mit 19, zum wieder

Anerkannt reichste Auswahl der entzückendsten Neuheiten in

Wäschestoffen.

- Neuheiten in Vorsteckschleifen.** U. a. empfehle chic Vorsteckschleifen aus feinen Seidenstoffen mit reicher Goldverzierung das Stück 50 Pf.
- Neuheiten in Halsbandeaux** aus elegantem Seidenband mit Schloss das Stück 65 Pf.
- Neuheiten in Zwirn- u. Glacé-Handschuhen.** U. a. empfehle Glacé-Handschuhe das Paar 95 Pf. Zwirn-Handschuhe, **Piqué-** das Paar 30 Pf.
- Neuheiten in Sonnenschirmen.** U. a. empfehle Damen-Sonnenschirme aus neuen Crépestoffen mit feinfarbigen Streifen das Stück M. 2.75
- Neuheiten in Damen-Gürteln.** U. a. empfehle elegante weiße Damen-Glacé-Leder-Gürtel mit eleganter Metallschnalle und mit feiner Handmalerei das Stück 65 Pf.
- Neuheiten in Damen-Krawatten.** U. a. empfehle elegante halbsiedene Damen-Selbstbinder in allen Farbentönen, das Stück 15 Pf.

Halle a. S. **Geschäftshaus J. Lewin.** Marktplatz 2 u. 3.

mit 22, Hüder und Stabreiter mit 20, Hader mit 46, Seiler mit 58, Schleifsteinen und Arbeiterinnen mit 56 und endlich Gärtnern und Gartenbauern mit 108 Mannschaften.

Die Sanitäts-Kommission des Schiffsbau-Bundes-Bereichs behält in ihrer letzten Sitzung am Sonntag nach dem Pfingstfest 11 Uhr ab dem Vorigen eine Sitzung am Sonntag, den 20. Juni, um 10 Uhr im Hauptsaal des Kaiserlichen Sanitäts-Kommissioners (Herrn Hofrat Kraus) statt.

Der Halle'sche Bicycle-Club wird sein nächstes diesjähriges Radrennen am Sonntag, 9. Juni, auf dem Kaiserlichen Rennbahn am Westlichen Schloß gegenüber der Militär-Kaserne veranstalten.

Freizeitbildungsverein. Es liebt sich nachmal auf von diesem Verein zum besten seiner Vereinsmitglieder arrangierte Abendunterhaltung am Montag, den 20. d. Mts., in den Räumen der Zeigerstraße hingewandt.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Am Montagabend findet eine öffentliche Versammlung der Halle'schen Arbeitervereine statt, um die Angelegenheiten der Halle'schen Arbeitervereine zu besprechen.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Der Verrentenfall überleben werden. Der Gehaltsanspruch hat dies angedeutet nicht mehr für möglich gehalten, da R. geistig nachgelassen ist.

Ein großer Arbeiterstreik, der einen klugen Ausweg nahm hat sich in Bitterfeld zu ereignet. Es sind zwischen den Kommunalen und der Polizei zu einem zeitigen Zusammenstoß gekommen.

Wetterbericht vom 18. Mai 1901, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Table with columns: Station, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur. Lists various weather stations and their conditions.

Bamberg, 18. Mai, 9 Uhr 40 Min. Vorm. Maximum über Wetteraero, über 769 mm beträgt es westlich von Bamberg, Minimum unter 750 mm über Bamberg.

Wetterbericht.

Wetterbericht vom 18. Mai. Morgens 6 Uhr. Das Depressionsgebiet befindet sich heute über dem Ostseegebiet.

Voranschlägliches Wetter am 19. Mai. Abwechslung heiter und wolfig, vorwiegend trocken, Nacht sehr kühl, Tagestemperatur steigend.

Voranschlägliches Wetter am 20. Mai. Trocken, ziemlich heiter, etwas wärmer.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Kiel, 18. Mai. Das Anheilen des kaiserlichen Nachtschiffs nach Osterode fand heute Mittag bei stürzenden Nordwest hat. Es nahmen daran Theil die große Fahrt 'Komet', 'Jonna', 'Gertha', die Marine-Dachten 'Luft' und 'Lebe', sowie jährliche Segler. Das Hamburg-Angebot fällt in diesem Jahre aus.

Börsen- und Handelsteil.

B. Vornburg, 17. Mai. Die Deutschen Seidenwerke Akt.-Ges. in Vornburg haben im Jahre 1900 bei einem...

Wienkapital von 10000000 M. nach Abzug aller Generalanleihen der verchiedenen Städte und der Verbindungen eines Verfallens...

Neu-York-Lebensversicherungs-Gesellschaft. Am Jahresende unter heutigen Nummer veröffentlicht wird der Status der Neu-York-Lebensversicherungs-Gesellschaft...

Konkurrenzen, Ablängereinstellungen etc. - Gastwirt Otto Fode in Bayen. Handelsgesellschaft Müller & Lindner in Steinhilberg b. Döbeln. Kaufmann Bernhard Schick in Kömlich...

Wienmarkt. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem hiesigen Viehboje zu Leipzig am 17. Mai.

Table with columns for 'Schlagung', 'Beschreibung', 'Stückzahl', 'Preis', 'Bemerkung'. Lists various types of cattle and their market prices.

Tagen-Marktwerte. Central-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammer. Koenigsberg, Ostpre.

Table with columns for 'Waren', 'Hogen', 'Sorte', 'Noten'. Lists prices for various agricultural goods like wheat, rye, and oats.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 17. Mai. Includes sections for 'Preussische und deutsche Fonds', 'Anstaltliche Fonds', and 'Eisenbahn-Staats-Aktien'.

Table with columns for 'Waren', 'Preis', 'Bemerkung'. Lists prices for various commodities like flour, oil, and sugar.

Neu-York-Lebensversicherungs-Gesellschaft. Am Jahresende unter heutigen Nummer veröffentlicht wird der Status der Neu-York-Lebensversicherungs-Gesellschaft...

Wienmarkt. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem hiesigen Viehboje zu Leipzig am 17. Mai.

Table with columns for 'Waren', 'Preis', 'Bemerkung'. Lists prices for various commodities like flour, oil, and sugar.

Tagen-Marktwerte. Central-Stelle der Preussischen Landwirtschaftskammer. Koenigsberg, Ostpre.

Table with columns for 'Waren', 'Hogen', 'Sorte', 'Noten'. Lists prices for various agricultural goods like wheat, rye, and oats.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 17. Mai. Includes sections for 'Preussische und deutsche Fonds', 'Anstaltliche Fonds', and 'Eisenbahn-Staats-Aktien'.

Hamburg, 18. Mai 1901. (Ein. Druckblatt.) Nachdruck (Wienmarktbericht.) Ruben-Börsenkurse u. Produkt...

Table with columns for 'Waren', 'Preis', 'Bemerkung'. Lists prices for various commodities like flour, oil, and sugar.

Wienmarkt. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem hiesigen Viehboje zu Leipzig am 17. Mai.

Table with columns for 'Börse vom 18. Mai 1901.', 'Waren', 'Preis', 'Bemerkung'. Lists prices for various commodities like flour, oil, and sugar.

Die Kurse bei * bedingten Basen beziehen sich in Wert für ein Stück.

Friedmann & Co., Halle a. S., Poststr. 2. An- und Verkauf von Wertpapieren, Creditgewährung, Discontierung von Wechseln. Contocorrent- und Check-Verkehr.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 17. Mai. Includes sections for 'Preussische und deutsche Fonds', 'Anstaltliche Fonds', and 'Eisenbahn-Staats-Aktien'.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Werner's Schuh-Magazin

Fernruf 2036.

55 Grosse Ulrichstrasse 55.



Braune Damen-Schnurstiefel
Nr. 7, 8, 50, 9, 50, 10, 50, 12, 50, 13, 50, 18, 50.



Braune Damen-Spangenschuhe
Nr. 3, 25, 3, 75, 5, 6-9, 50.



Braune Damen-Knopfstiefel
Nr. 7, 50, 8, 50, 9, 50, 10, 50, 12, 50, 13, 50-18, 50.



Braune Damen-Knopfschuhe
Nr. 3, 75, 4, 75, 5, 50, 6, 25.



Braune Herren-Schnurstiefel
Nr. 7, 50, 8, 50, 10, 50, 12, 50, 14, 50-18.



Pantoffel
Nr. 0, 30, 0, 75, 0, 90, 1, 1, 25, 25.



Braune Damen-Schnürschuhe
Nr. 4, 25, 4, 75, 5, 50, 6, 25.

Billigste, streng feste Preise. Bekannt beste Qualitäten. Elegante Anfertigung.

Junges Mädchen sucht Stellung zur Erlernung der Buchführung, Familienwirtschaft, etc. 7013 Ost. Officen an C. 281, 1, Halle a. S., Steinweg 9, 1.

Stubenmädchen
Sam 1. Juli ein älteres bei gutem Lohn gesucht, welches zwei Kinder (von 4 und 1 Jahr) mit zu pflegen hat. Bewerbungen von 10 bis 11 und 2 bis 3 Uhr Mitt. Promenade 13, 1.

Mädchen
mit 400 Tkt. Erpansoren und 600 Tkt. späterem elastischen Bernagen modisch für mit, helles, Mann von 24-45 Jahren verheiratet, auch Wittwer. Groß-Gemeinde Officen unter B. m. 9546 an Rudolf Mosse, Bräderstraße.

Frauen zum Nähen
werden gesucht. 7314 Wilhelmstraße Nr. 16.

VOGELY
Pudding-Pulver
Backpulver
Vanillinzucker
sind unübertroffen.
Hannover, Puddingpulver-Fabrik Adolf Vogely, Hannover.

Erich Heine, Goldschmied, Goldstrasse 65, vis-à-vis der Fischerstrasse. Reichhaltiges Lager moderner Hochzeits- und Fathungsgeschenke. Werkstatt für Neuanfertigung, Reparaturen und Gravierungen.

Korb- und Kinderwagen-handlung
obere Leipzigerstr. 45, in Hause „Viel Stadt Berlin.“ Großes Spezialgeschäft in Kinderwagen. Besondere Sendung in neuen Kutschen und Karren zum einfachen bis zum elegantesten Preis. Die wichtigsten Bekleidungen. C. Nesso.

Pudel ausleihen. Gärner, Dallen 2, Magdeburgerstr. 67. 12-15 000 Mark

Gebrauchte Pianos, tadellos erhalten, nur 275, 300 und 375 Mk. 6472 B. 0811, An der Universität 1.

Wohltätigkeit. Am 15. ds. Mts. sind mir fünfzig Taler für den Gutsopf Wolff-Berein übergeben worden. 36 Taler dem unermüdeten Arbeiter für seine wohltätige Gabe! Saran, Hauptreferent.

Unterricht.

The Berlitz School of Languages, Sternstr. 11
Englisch, Französisch, Italienisch. Nur gepr. nationale Lehrerinnen. Während des Unterrichts hört und spricht der Schüler nur die Sprache, die er zu erlernen wünscht. Prospekte kostenfrei. 14969

Erstes Sprach-Institut The Berlitz Methode
Schulstr. 3/4. Englisch, Französisch, Italienisch. Nur gepr. nationale Lehrerinnen. Während des Unterrichts hört und spricht der Schüler nur die Sprache, die er zu erlernen wünscht. Fernspr. 1125. Prospekte kostenfrei. 14969. Frequenz bis 1200-200 Sch.

Offene und geschätzte Stellen.

Gesucht zu Anfang Oktober ein **Hauslehrer** (eand. phil. oder theol.) für zwei Anaben, die den Unterricht für Sexta haben sollen. Hauptunterricht gründlich. Offerten mit Gehaltsanprüchen bei freier Station erbitet. 7187

Fleischer, Remonte-Depot Meißenhafen im Solling bei Dassel.

Kaufmann, mit allen Compt. und Bucharbeiten vertr. franz. u. engl. Sprachen kundig, sucht feste Stellung. Off. u. Z. 7310 an die Exped. d. Bl.

Vertrauensstellung. für die alleinige und ausschließliche Leitung eines ausgedehnten kaufmännischen Geschäftes, mit dem auch Oekonomie (500 Rogen), Dampfmaschinen, Brennererz verbunden, wird auf eine **allererste Kraft** verlegt. Erforderlich wäre die Beschäftigung mit einem Kapital von 60 000 Mark, dagegen wäre auch Gehaltsantrag, dieses rentable Unternehmen zu äußerst günstigen Bedingungen zu erlangen. Ausführliche Offerten mit Angabe des Alters, der Schulabschlüsse, der bisherigen Beschäftigung unter Aufsicherung freier Disposition erbeten unter F. P. 602 an Haasenstejn & Vogler A.-G., Magdeburg. (5993)

Offene Stellen für:
Lehr. Ost-Inspektor 1200 Mk.,
Lehr. Ost-Inspektor 800-900 Mk.,
alt. alleing. Verwalter 600 Mk.,
3. Jüng. Verwalter 300-400 Mk.
Hinfor. Lehrlinge bitten
Saran, Halle a. S., Ulrichstr. 6. (5993)

Mk. 125 pro Monat
und Brev. In. Sandberger Hans sucht an allen Orten resp. Herren für den Verkauf von Cigarren an Händler, Wirthe, Private etc. E. Schlotke & Co., Hamburg.

Stammgericht Neuboretz
in Müllitz sucht zum sofortigen Antritt einen **Verwalter.** Anfragschaft 500 Mk. (7245)

Suche für 1. Juli für hiesige Buchführung einen am Vortage geübten jungen Mann als **Verwalter.** Anfragschaft 400 Mk. 7349

M. Vohland, Inspektor, Rittergut Döberitzsch, Döberitz, Halle a. S.

Suche für sofort od. später einen **Volontär** oder **Volontär-Verwalter** unter meiner direkten Leitung. Familienanstellung, angen. Stellung. Auf Wunsch Weiterbildung der Sprach- und Haltung eines Pferdes gestattet. **Schömann, Rittergut** Döberitzsch, Döberitz, Halle a. S.

Für Jagdliebhaber!
Suche unter verschiedenen Umständen Stellung als Revierjäger oder Jagdwächter u. s. w. in der Gegend von Halle. 36 Jahre alt, tüchtige Jäger. 7304 Offerten mit Jagdzeug 7304 an die Expedition dieser Zeitung.

Mal- und Anstreichergehilfen stellt sofort ein **Wiesert.**

Suche 3. sofortigen od. späteren Antritt einen verheir. niederrhein. durchaus zuverlässigen sanfteren **Rutcher** bei gut. Verdienst, freier Wohnung, Kartoffelfeld. 7289 **Goldacker, Eindehof** (Voll-Vollständl.).

Suche per sofort einen verheir. tüchtigen **Rutcher,** geb. Kasal, bezeugt und zum 15. Juni er. einen unverheirateten beherzhaft. **Diener.** Zeugnisabschriften, welche nicht zurückgeliefert werden, an C. Beckmann, Ad. Welbezah, Dom. Jägerstr. 1. Anb.

Wer Stellung finden will, verlange per Postkarte die **Deutsche Wagnerspost, Göttingen.**

10 Oberhewiger suchen 1. Juni oder 1. Juli Stellung durch Oberhewiger, Christian, Wühlberg a. S. **Wach u. led. Schneider** suchen durch mich zum 1. Juli Stellung. **Ehrler's** Schneider, Bureau, Leipzigerstraße 81.

Ein alt. verh. Gärtner, f. a. empf. sucht i. od. w. bef. herrsch. Stelle. Off. unt. B. w. 9489 an Rudolf Mosse, Bräderstr.

Land- Diensthofen, nur deutschredende Leute, alt: Anstiche, Aufhänger, Stallfänger, Viehhüter, Hofgänger, Familien, Jungen vermittelt billig in Jagdrevieren unter Garantie für Aufst. **Wolke** Wirtin, Halle a. S., Bräderstr. 81. Prospect gratis. **Diensthofen** erhalten täglich kostenfrei gute Stellen. (6629)

Lehrling ob. tüchtiger Volontär Stellung auf **Domäne Schortowitz** b. Weißfand 1. Anbalt.

Lehrling ob. tüchtiger Volontär Stellung auf **Hildebrandt** 7384 **Restaurant** an den 2 Thürmen **C. Schoko.**

Suche zum 1. Juli ein **Stubenmädchen,** Mädchen und Wägen bewandernd. **Frau E. Braune, Waagebergstr. 67.**

Wanfell, 23 J., sucht zum 1. Juli auf mittlerem Ost. Stelle durch Frau Anna **Fleckerling, Al. Ulrichstr. 8.**

Ein Köchin sucht besetzte Stelle besorgt, bis 1. Juli oder August. Offerten mit **M. N. 214** besorgt **Oera, D. (7387)**

Ein Mädchen, welches längerlich suchen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht zum 1. Juli Frau **Dönitz, Leipzigerstraße 37.** 7385

Mannef. Wies-Mädchen, Gerberstücke, Schenkenjungen, sucht für 1. Juni, 1. Juli und für jetzt und später **Frau R. Evers, Halle a. S., Bräderstr. 19, 1.** 7385

Junge Damen aus guter Familie finden zur gründlichen Erlernung des **Handstiches** und gef. Formen liebevolle Aufn. in feiner Pensionat **Wittgen's.** Besondere Wohnung mit Garten in better Lage. **Jur. Weiler,** in Wittenbergstr. 14, Wittenberg, Halle a. S., w. beste Veg. **Wittgen's** 2665. **Diensthofen** erhalten täglich kostenfrei gute Stellen. (6629)

Junger Mann als Volontär findet ein **Lehrling** ob. tüchtiger Volontär Stellung auf **Domäne Schortowitz** b. Weißfand 1. Anbalt.

Wanfell, 23 J., sucht zum 1. Juli auf mittlerem Ost. Stelle durch Frau Anna **Fleckerling, Al. Ulrichstr. 8.**

Junges Mädchen, welches das Kochen, Schneiden und Nähen erlernt hat u. schon in beruflich. Arbeiten gewesen ist, sucht Stellung als Köchin od. Stütze in besserem Hause bei einem Familienanstellung R. 8. 50 volljährig **Conneru a. S.**

Wanfell 23 J., sucht zum 1. Juli auf mittlerem Ost. Stelle durch Frau Anna **Fleckerling, Al. Ulrichstr. 8.**

Wanfell 23 J., sucht zum 1. Juli auf mittlerem Ost. Stelle durch Frau Anna **Fleckerling, Al. Ulrichstr. 8.**

Wanfell 23 J., sucht zum 1. Juli auf mittlerem Ost. Stelle durch Frau Anna **Fleckerling, Al. Ulrichstr. 8.**

Handwerk vermindert, resp. billige, angenehme Schürze, Hal-Offen, mit 2000 Stück halber Verheiratung in Verbindung zu treten. **Dietrich** Gerber, Agenten ausgehoben. Off. bitte unter Z. 100 volljährig Halle a. S., Postamt II, niedersachsen.

Tüchtiger Kaufmann mit etwas Vermögen, 28 Jahre alt, wünscht sich mit einer Dame zu verheiraten zu verheiraten. Vermögen und Privatverhältnisse erwünscht. Strengste Vertraulichkeit wird zugesichert. Off. unter A. 500 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Familiennachrichten.

Verlobungs-Anzeige. Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Katharina** mit dem **Freiherrn** Herrn **Hans Taubert** in Berlin beehren wir uns ergebenst anzukündigen. **Dresden** b. **St. Jacobi,** **Carl Amberg** und Frau **Charlotte** geb. Fröhlich.

Verlobungs-Anzeige. Meine Verlobung mit **Katharina Hermine Schmok,** Tochter des Herrn **Gutshofen's** Schmok und des Herrn **Bernhard Ostlie** geb. **Mittus** zu Schönfeld, beehre ich mich ergebenst anzukündigen. **Otto Leiter,** **Romäne** Frauenberühmt.

Verlobungs-Anzeige. Ich verheirathe mich mit **Marie Friedrike Schilling** (Magdeburg - Dessau). **Magdeburg** **Diekmann** mit dem **Leutnant** **Curt Seidelmann** (Schöneberg - Berlin).

Geboren: Ein Sohn: **Herrn** **Leutnant** **Ernst Schlo** (Wittenberg). **Herrn** **Leutnant** **Ernst Schlo** (Wittenberg). **Herrn** **Leutnant** **Ernst Schlo** (Wittenberg). **Herrn** **Leutnant** **Ernst Schlo** (Wittenberg).

Geboren: Ein Sohn: **Herrn** **Leutnant** **Ernst Schlo** (Wittenberg). **Herrn** **Leutnant** **Ernst Schlo** (Wittenberg). **Herrn** **Leutnant** **Ernst Schlo** (Wittenberg). **Herrn** **Leutnant** **Ernst Schlo** (Wittenberg).

Geboren: Ein Sohn: **Herrn** **Leutnant** **Ernst Schlo** (Wittenberg). **Herrn** **Leutnant** **Ernst Schlo** (Wittenberg). **Herrn** **Leutnant** **Ernst Schlo** (Wittenberg). **Herrn** **Leutnant** **Ernst Schlo** (Wittenberg).

Verband der Obst- und Gartenbau-Vereine im Bezirke der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Halle, den 18. Mai.
Seit Ende des Jahres 1900 wird die Landwirtschaftskammer durch die Beitrittsverträge der Obst- und Gartenbauvereine im Bezirke der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, die sich zu dem Zweck des Verbandes gebildet haben, ein einheitliches Ziel verfolgen. Die Verhandlungen über die Beitrittsverträge sind in der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen abgehandelt worden. Die Verhandlungen sind durch die Vorsitzenden der Obst- und Gartenbauvereine geleitet worden. Die Verhandlungen haben zu dem Ergebnis geführt, dass die Beitrittsverträge in der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen angenommen wurden.

Die Beitrittsverträge sind in der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen angenommen worden. Die Beitrittsverträge sind in der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen angenommen worden. Die Beitrittsverträge sind in der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen angenommen worden. Die Beitrittsverträge sind in der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen angenommen worden.

Vermischtes.

Heber den Besuch des Kaisers auf der Hochzeitsfeier am vergangenen Sonntag wird noch geschrieben: Der Kaiser trat am Sonntag Morgen um 10 Uhr von der Station Potsdam aus. Er wurde von der Kaiserin begleitet. Die Hochzeitsfeier wurde in Potsdam abgehalten. Der Kaiser und die Kaiserin wurden von den Gästen herzlich begrüßt. Die Feier verlief in der bestmöglichen Weise. Der Kaiser wurde von den Gästen mit viel Applaus begrüßt. Die Kaiserin wurde ebenfalls sehr herzlich begrüßt. Die Feier wurde in der bestmöglichen Weise abgehalten.

Die Königlich Preussische Landesregierung.

Königliche Ministerverordnungen.

Die Kaiserliche Verordnung. Am 18. Mai 1901 ist eine Verfügung des Kaisers über die Besetzung des Reichspräsidenten veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung. Am 18. Mai 1901 ist eine Verfügung des Kaisers über die Besetzung des Reichspräsidenten veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung. Am 18. Mai 1901 ist eine Verfügung des Kaisers über die Besetzung des Reichspräsidenten veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung. Am 18. Mai 1901 ist eine Verfügung des Kaisers über die Besetzung des Reichspräsidenten veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung. Am 18. Mai 1901 ist eine Verfügung des Kaisers über die Besetzung des Reichspräsidenten veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung. Am 18. Mai 1901 ist eine Verfügung des Kaisers über die Besetzung des Reichspräsidenten veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung. Am 18. Mai 1901 ist eine Verfügung des Kaisers über die Besetzung des Reichspräsidenten veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung. Am 18. Mai 1901 ist eine Verfügung des Kaisers über die Besetzung des Reichspräsidenten veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung. Am 18. Mai 1901 ist eine Verfügung des Kaisers über die Besetzung des Reichspräsidenten veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung. Am 18. Mai 1901 ist eine Verfügung des Kaisers über die Besetzung des Reichspräsidenten veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung. Am 18. Mai 1901 ist eine Verfügung des Kaisers über die Besetzung des Reichspräsidenten veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung. Am 18. Mai 1901 ist eine Verfügung des Kaisers über die Besetzung des Reichspräsidenten veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung. Am 18. Mai 1901 ist eine Verfügung des Kaisers über die Besetzung des Reichspräsidenten veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung.

Die Kaiserliche Verordnung vom 18. Mai 1901 über die Besetzung des Reichspräsidenten ist veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung vom 18. Mai 1901 über die Besetzung des Reichspräsidenten ist veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung vom 18. Mai 1901 über die Besetzung des Reichspräsidenten ist veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung vom 18. Mai 1901 über die Besetzung des Reichspräsidenten ist veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung vom 18. Mai 1901 über die Besetzung des Reichspräsidenten ist veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung vom 18. Mai 1901 über die Besetzung des Reichspräsidenten ist veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung vom 18. Mai 1901 über die Besetzung des Reichspräsidenten ist veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung vom 18. Mai 1901 über die Besetzung des Reichspräsidenten ist veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung vom 18. Mai 1901 über die Besetzung des Reichspräsidenten ist veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung vom 18. Mai 1901 über die Besetzung des Reichspräsidenten ist veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung vom 18. Mai 1901 über die Besetzung des Reichspräsidenten ist veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung vom 18. Mai 1901 über die Besetzung des Reichspräsidenten ist veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Die Kaiserliche Verordnung vom 18. Mai 1901 über die Besetzung des Reichspräsidenten ist veröffentlicht worden. Kaiser Wilhelm II. hat zum Reichspräsidenten den Fürsten Friedrich von Thurn und Taxis ernannt.

Carl Steckner
Gegr. 1851. Halle. Fernspr. 9.
empfehlen
Aperte Neuheiten
in
Wasch-Stoffen
für
Damen-Blousen und -Kleider.

Infolge vorgerückter Saison

Jacket - Costume, Umhänge - Jackets, Paletots

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

Hermann Hönicke,

Ecke Leipzigerstrasse, am Leipziger Thurm.

Auf die Schaufenster-Auslagen mache aufmerksam.

Zoologischer Garten Halle, A.-G.

Die Herren Aktionäre nobst ihren Damen, sowie die Mitglieder des **Thiergarten-Vereins** werden zu der am **Donnerstag, den 23. Mai** stattfindenden

Eröffnung

hiermit ergebenst eingeladen.

Programm:

- 10 3/4 Uhr: Fanfare vom Eingangsthor an der Thiergartenstrasse.
- 11 Uhr: Versammlung und Begrüssung der Gäste im Hauptrestaurant.
- 11 1/2 Uhr: Gemeinschaftlicher Rundgang durch den Garten.
- 1 Uhr: Mittagessen im Hauptrestaurant.
- 3 1/2 Uhr: Eröffnung des Gartens für das Publikum.

Concert.

Auffahrt von der Thiergartenstrasse.

Um bindende Anmeldung zum Mittagessen (zu richten an Rechtsanwalt W. Herzfeld), Gedeck ohne Wein 4 Mark, wird bis spätestens 20. Mai gebeten.

Der Aufsichtsrath und der Vorstand der Aktien-Gesellschaft Zoologischer Garten Halle.

Für den Besuch des Zoologischen Gartens

beabsichtigen wir **Jahresabonnements** auszugeben und beträgt der Preis für die Zeit bis 31. März 1902 für **1 Person 15 Mk.** und für eine **Familie 30 Mk.**

Während des Sommers werden durchschnittlich wöchentlich 6 Concerte, im Winterhalbjahr wöchentlich mindestens 2 Concerte der besten Kapellen stattfinden. Abonnementskarten bitten wir in unserem Bureau in der Neilsburg schriftlich zu bestellen.

Hubert & Keerl.

Bad Wittekind.

Morgen, Sonntag, früh 6 1/2 und Nachmittag 3 1/2 Uhr.

Grosses Militär-Concert

der Kapelle des Königl. Inf. Regts. Generalfeldmarschall Graf Finckelstein (Magdeb.) Nr. 56.
 Entrée zum Früh-Concert 20 Pf. O. Wiegert.
 Nachmittags-Concert 30 Pf. O. Wiegert.

Wintergarten.

Morgen, Sonntag, Abend 8 Uhr:

Grosses Militär-Concert

der Kapelle des Königl. Inf. Regts. Generalfeldmarschall Graf Finckelstein (Magdeb.) Nr. 56.
 Entrée 50 Pf. O. Wiegert.

Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 19. Mai er.:

Militär-Concert.

angeführt vom Trompeten-Corps des Feld-Inf. Regts. Nr. 75
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pf. F. Stade.

Restaurant und Gartenlokal

„Mars la Tour“

Gr. Ulrichstr. 10. — Schrifts. 144.

Dem verehrten Publikum bringe ich meinen in Mitte der Stadt gelegenen der herrlichen Garten nobst zureichenden Kolonnaden in empfehlende Erinnerung. (7327)

Montag, den 20. Mai, Abends 8 Uhr findet zur Eröffnung des Gartens bei günstiger Witterung das erste akademische Concert statt.

→ Tische werden bei vorheriger Bestellung reservirt. ←
 Eintritt frei. L. Baatsch.

Traxdorf's Jägerheim (Rabeninsel).

Sonntag, den 19. Mai:

Gesellschaftstag.

Montag und Donnerstag:

Grosse Concerte.

Kapelle 32 Mann stark.

Mache darauf aufmerksam, daß in meinem Lokal kein öffentlicher Tanz mehr stattfindet, sondern mein Saal dem weichen Publikum zum Genuß bei dem einander lieblichen Willkür zur Verfügung steht.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Neuer Spielplan.

Brothes Farros, Brauerei-Kloß- und Sand-Quadrillen. — Das Grifflath-Rende-Trio, mährische Dreiertrio. — Hr. Henri Humbert, Pfeifferschafts-Jongleur (mit langem Faden und Dreieck im Kreise). — Heulstein Fritzal Desreux, Pianoforte- und Klammertänzerin. — Hr. José Garcia, Schattenspieler. — Hr. Maxi Walden, Original-Soubrette. — Das Kiengold-Trio, humoristisches Gesangs-Trio. — Der Louis Possner-Kapellen, Original-Gesangs- und Charakter-Duett. Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag:

Frei-Concert.

Nachmittags von 4 1/2 bis 6 1/2 Uhr.

Apollo-Theater.

Direktion: Friedr. Wiche.

The 2 Adolfs, maffal. Doppel-Jongleur. Hr. Rolf, Kunstreiter. The Enten, Hr. H. H. Transformations-Akt. Neues Repertoire! Bergheimmännchen-Quartett. Gebrüder Palmer, International. Schellen u. Zentilien. Ross, Perlois, Antipodes u. equilibrist. Spiel. Carl Bernhard, Dumoist. Mercedes, Genette Duo.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sonntag Vorm. 11 1/2-1 1/2 Uhr:

Frei-Concert.

bei günstiger Witterung im Garten.

Anwärter Theater.

Sonntag, den 19. und Montag, den 20. Mai 1901
 Geisig (Neues Theater): Martha.
 Montag: Wesslen Schöller.
 Borber: Der schelle Sun.
 Geisig (Altes Theater): Caprienne.
 Dierauf: In Civil. — Montag: Die Niedermaus.
 Gehrig (Hof-Theater): Bar und Zimmermann.
 Weimar (Hof-Theater): Carmen.
 Montag: Ein Frühlingent.

Pfälzer Schützenhof

an der Haide.

Sonntag Nachmittags:

Frei-Concert.

an dem Musik-Institut

Detectiv-Otto Harnisch.

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 26, II.

Bei eintretendem Bedarf in

Wein u. Champagner

bitten wir unsere Offerte zu verlangen. Wir unterhalten ein grosses Lager vorzüglicher feinsten Qualitäten und gewähren infolge bedeutender und günstiger Abschüsse und Waggonladungsbezug

ausserordentlich billige Preise.

Champagner, Pommery u. Greno vin sec., 1/4 Fl. 9.25, bei Mehrabnahme billiger.

Pottel & Broskowski.

Welt-Panorama.

Gr. Ulrichstr. 6, I.
 geöffnet von 2-10 Uhr Abends.
Ägypten.
 Vom 20. bis 26. Mai: Ägypten.

Halle'scher

Berufsvorbereitungs-Verein.

Zu der am Dienstag, den 21. Mai, Abends 8 Uhr im Evangelischen Vereinshaufe (Kronprinz) stattfindenden **General-Versammlung** laden wir mit dem Bemerken ergeht ein, daß diese Versammlung beschlußfähig ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder. Der Vorstand.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungslegung pro 1900.
2. Etat u. Arbeitsplan pro 1901.

Halle'scher Berufsvorbereitungsverein

zu Halle a. S.

Mittwoch, den 19. Juni, Abends 10 Uhr, 18. ordentliche Generalversammlung in Halle a. S., Bad Wittekind.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Geschäftstätigkeit.
2. Vorlage der Rechnungsabrechnung pro 1900 und eventuelle Ertheilung der Entlastung.
3. Ergänzungswahl für zwei aus dem Verwaltungsrath scheidende Mitglieder.
4. Wahl der Prüfungskommission.

Halle a. S., den 17. Mai 1901.
 Der Verwaltungsrath.
 F. A.

R. Fischer, Thierarzt.

Hofprediger a. D. Adolf Stoecker

spricht in

öffentlicher Versammlung

Montag, den 20. Mai, 1/8 Uhr

Weidenplan 5

über das Thema:

„Die Lebensmacht des Evangeliums ein Sauer- teig für das öffentliche Leben.“

Eintritt frei!

Vorort: Anbrifant Benemann, Trotha.

General-Versammlung

des Parochial-Verbandes der Stadthofe Halle a. S.

Mittwoch, den 22. Mai 1901, Nachm. 5 Uhr.

im Saale des „Evangelischen Vereinshauses“, St. Augustin. 16.

mit der bekannt gegebenen Tagesordnung. Die Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig. (7331)

Everert. Saran.

Sonntag, den 19. Mai, Abends 7 1/2 Uhr:

Musik-Aufführung

in der Provinzial-Blindenanstalt.

Programm:

Cefang: Hauptmann, Gott mein Heil; Grell, Schaff, daß ihr Heil werdet; Tschakowsky, Augen; Bach-Gaunod, Ave Maria; Brahms, O höher Herr, Beherriger, deri Wälder aus 62; Berger, Im Gelande; Vierling, Neues Leben; Rheinberger, Rheinische Tänze; Baragi, die Bienen; Podhorsky, Cygnetten Heu!

Orgel: Uet, Psalmium und Fuge über „B. A. C. H.“

Flavier: Schbert-Lied, Ständchen in B-dur.

Cello: Tschakowsky, Chant sans paroles.

Klavierquintett in g-moll, I. Satz u. Rubinstein.

Eintrittsfrei: Nummerirter Platz 1.50 Mk., Stipps 1.00 Mk. im Vorverkauf bei Hr. H. Nothmann, Gr. Steinstr. 14, Anfang 2.00.

Halle a. S., den 17. Mai 1901.

R. Fischer, Thierarzt.

Sport-Hôtel.

Sonntag, den 19. Mai er.:

Gr. Tanz-Frühchen.

(Mit Freitage)

Anfang 7 1/2 Uhr. ←

Gesellschaftshaus Diemitz.

Sonntag, den 19. d. M., von Nachmittags 1/4 Uhr ab:

Großes Gesellschaftsfrühchen,

wann freunblich einladet. Fr. Lutzmann.

Flügel u. Pianinos

aus den bestberühmten Hof-Piano-Fabriken C. Bechstein, G. Schwedler, G. Knop, Steinweg Nachf., S. Franke, Louis Böhle, Gasp. Schürer, Himmelf., Fabr. Weidner, Franke u. empfiehlt von 450-1600 Mk. (7301)

H. Lüdgers, Mittelstraße 9-10, neben Café Monopol.

Gründer Piano-Fabrik Zeit.

Seidenhaus Georg Schwarzenberger, Gr. Steinstr. 88.

Neuheiten in schwarzen, weissen u. farbigen Seidenstoffen

bei anerkannt billigen Preisen und grosser Auswahl.

Wohnung, Königstr. 86

Bestehend aus 7 Wohnräumen, Küche, Speisekammer u. sonstigen Zubeh. im Preise von 850 Mark 1. Juli zu vermieten, eignet sich sehr gut zum Vermieten. Zu erfragen beim Jura, II. Etage.

Freundliche Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche, nicht zu klein, für 350 Mark 1. Juli zu vermieten. Sauberestr. 17, II. r.

Frei. Wohn., 2 St., 2 Kam., Küche, u. Bad. 1. Juli zu vermieten. Verdenstr. 6, im Laden.

Landstrasse II
1. Oberer 5 Zimmer, Bad, Küche, Speisel., Wasserleit., 2 Boden., 2 Keller, Gasanlage für 800 Mk. zu vermieten. Näb. d. Post III.

Eindentstr. 6, I. 5 Zim., 2 Kam., Küche, Speisel., Wasserleit., Balkon, ca. Gas u. Bad, 1. 10, 10, 3-5 Uhr.

Wohnung, 2 St., K. u. A. und Küche, für 250 Mk. 1. 7. u. verm. Nähes Ende Seidenstr. 17, v. r.

Liebenauerstr. 10, I.
Wohnung zu 340 Mk. am 1. Juli zu vermieten durch **Osc. Knoche, Gr. Steinstr. 63.**

Medellstr. 19 2 Stuben, Kam., Küche u. Küche zum 1. 7. zu vermieten.

Mersburgerstr. 196 4 Stuben, Kammer, Küche, 2 Keller, 1. Juli für 410 Mk. zu vermieten. Näb. d. Post I. Et. 10, bei Böding.

Eingel. Stuben zu verm. Medellstr. 8

Saintenstr. 23, Manufaktur-Wohnung, Preis 550 Mk. Näheres Saintenstr. 30, I.

Pfäferstr. 13 1. 7. Stuben u. Wohnung für jedes Geschäft passend, speziell für Kaffeehandlung, 400 Mk., u. verm. Näb. bei Seidler, Pfäferschöbe 38, I.

Laden mit Wohnung zu verm. Pfäferschöbe 30, I. r.

Pfäferschöbe 17
2 St., K., A. u. Bad, von 1. 23 Uhr zu vermieten. Tel. 11-3 Uhr. Näheres part. links.

Pfäferschöbe 17
2 St., K., A. u. Bad, von 1. 23 Uhr zu vermieten. Tel. 11-3 Uhr. Näheres part. links.

Pfäferschöbe 17
2 St., K., A. u. Bad, von 1. 23 Uhr zu vermieten. Tel. 11-3 Uhr. Näheres part. links.

Pfäferschöbe 17
2 St., K., A. u. Bad, von 1. 23 Uhr zu vermieten. Tel. 11-3 Uhr. Näheres part. links.

Pfäferschöbe 17
2 St., K., A. u. Bad, von 1. 23 Uhr zu vermieten. Tel. 11-3 Uhr. Näheres part. links.

Pfäferschöbe 17
2 St., K., A. u. Bad, von 1. 23 Uhr zu vermieten. Tel. 11-3 Uhr. Näheres part. links.

Pfäferschöbe 17
2 St., K., A. u. Bad, von 1. 23 Uhr zu vermieten. Tel. 11-3 Uhr. Näheres part. links.

Pfäferschöbe 17
2 St., K., A. u. Bad, von 1. 23 Uhr zu vermieten. Tel. 11-3 Uhr. Näheres part. links.

Pfäferschöbe 17
2 St., K., A. u. Bad, von 1. 23 Uhr zu vermieten. Tel. 11-3 Uhr. Näheres part. links.

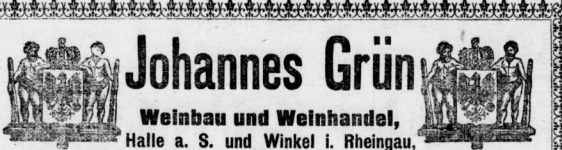
Pfäferschöbe 17
2 St., K., A. u. Bad, von 1. 23 Uhr zu vermieten. Tel. 11-3 Uhr. Näheres part. links.

Pfäferschöbe 17
2 St., K., A. u. Bad, von 1. 23 Uhr zu vermieten. Tel. 11-3 Uhr. Näheres part. links.

Pfäferschöbe 17
2 St., K., A. u. Bad, von 1. 23 Uhr zu vermieten. Tel. 11-3 Uhr. Näheres part. links.

Pfäferschöbe 17
2 St., K., A. u. Bad, von 1. 23 Uhr zu vermieten. Tel. 11-3 Uhr. Näheres part. links.

Pfäferschöbe 17
2 St., K., A. u. Bad, von 1. 23 Uhr zu vermieten. Tel. 11-3 Uhr. Näheres part. links.



Johannes Grün
Weinbau und Weinhandel,
Halle a. S. und Winkel i. Rheingau,
Hollieferant Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich Leopold v. Preussen.

Grün's Weingüterbesitz und Kellererei, Schloss Johannisberg, Rhein-, Mosel-, Saar- und Pfalz-Weine, Rote Südtiroler und französ. Burgunder, Bordeauxweine - Medicinalweine, Dessertweine - Schaumweine, Champagner - feine Spirituosen und Liqueure.

Durch direkten Einkauf der Trauben im In- und Auslande und ganzer Producentenkeller in Rhein- und Moselweindland, ebenso durch das unverstärkte Laster in Bordeaux und anderen ausländischen Weinen bietet die Firma Johannes Grün (seit 1852 bestehend) den Privaten sowohl als auch gesellschaftlichen Vereinigungen, Restaurateuren und Wiederverkäufern mindestens dieselben Vortheile, als jede andere auswärtige Firma in den Produktionsländern u. dergl.

Hochherrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer u. reichl. Zubehör, Preis 1350 Mk., sofort oder später zu verm. **Richard Stecker, Gr. Steinstr. 74.**

Ich impfe
täglich von 3-4 Nachm.
D. Dr. med. Linke,
Bzondstrasse 4, I.
(Soleiterstraße der Forsterstraße.)

Maltsche Ahrenschoop,
Seiden- und Maltsche für Herren und Damen, vom Mai bis Ende September. Näb. d. F. Wachenhausen, Ahrenschoop 6, Wühlstr. (Medelstr.)

Bad Harzburg, Seebad u. Luftkurort.
Bad Harzburg ist der landschaftlich schönsten Ort Norddeutschlands mit unvergleichlich prächtigem, ozeanisch Luft (Prof. v. Bergmann) und hat 1.0 km Uromendelwege. Wirksame Soolbäder (im nachstehenden monotonen Badeausgang gegen Skrophule, Nerven- u. Frauenleiden etc. Medic. Bäder jeder Art u. Inhalatorium. Krodo, (oster Kochsalz) - Brünnen, gerodete Mineralwasser, Sool- u. Gebirgs-Quellwasser - Leiten, Bahn u. Fernsprechverbindung. Zahlreiche Hotels u. Privatwohn. in allen Preisklassen. Prosp. u. Wohnungszettel gratis. Besuchen Sie frei vom Herzoglich-Badkommissariate zu beziehen.

Sool- u. Moorbäder, Kohlensäure-Soolbäder, Douchen etc. verabreicht Wochentags von 6 Uhr früh bis 7 Uhr Abends, Sonntags bis 1 Uhr Mitt. **Bad Wittkind.**

Angen, Dampfäder, Fischer, Gr. Hirschstr. 36, Gründliche Wafage.
Städtisches Eisen-Moor-Bad Elektr. Licht
Bahnstation, **Schmiedberg** Postbez. Halle.
Präsidenten: **Sachs.-Thür. Industrie u. Gewerbe-Aussch.**
Vorzügl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Frauenkrankheiten, Genuß Waldgenuß, Saison i. Val u. Ende Septbr. Prospekt und Auskunft durch die Städtische Bade-Verwaltung.

Königliches Bad Lauchstädt.
Saison vom 19. Mai bis Mitte September.
Friedrichroda
Klimat u. Terrainkurort,
besuchteste Sommerfrische im Thür. Walde;
auch Winterkurort, Eisenbahnstation, Fichtennadel-, Sool- u. med. Bäder, Frequenz 1900: 11.900 Personen excl. Passanten. Auskunft u. Prospekt kostenfrei. **Das Bade-Komitee.**

Hôtel Kaiser Wilhelm
Blanckenburg, Harz.
Zimmer von Mk. 1,50,
volle Pension von Mk. 5 an.
Küche und Keller wird sehr empfohlen.
Misdroy.
Strandhotel und Belvedere.
Genügend Familienhaus u. Pensionat I. R. direkt a. d. See. 135 Zimmer (Saisons) u. 150 Mk. an Pension von 400 Mk. aufwärts. Sadner Garten - Ceteraefer - Beranden. (6307) **Beliger: H. Zerres-Graben.**

Nordseebad Langeoog.
Neue Pferdebahn. - „Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“ gibt eingehende Auskunft über alle Sehenswürdigkeiten des Inselbades und wie unumstosst und postfrei verkehrt bürgerl. Direktor Dietrich Becker in Emsen.

Schönste Sommerfrische
Mitteldeutschlands.
Bad Schweizersmühle!
bei Königsfelden
i. Sachs. Schweiz.
Volle Pension 5-6 Mk. an.
bei Bedarf, Skripturen, Speisekarten.
Ruhe bei 2. Teilgenossen, Einzahlung Gr. Himmung.

Bad Lobenstein.
Luftkurort i. Rgs. 505 M. i. Schönl., unterm. Anhöhen 4. 700 H. hoch. 4 Thüringen, obers. Saalethal, Bahn (Gera) Triptis-Blankenstein. **Moor- u. Eisenbad, Fichtennadel-, Sool-, Dampfäder, Inhalationskur, Kaltwasserheilverfahren, a. Mineralg. C. Himmung Netze Mal. Prospekt versendet gratis die Badverwaltung.**

Bad Blankenburg, Schwarzathal.
Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thüringer Waldes. Frequenz 1900 - 5586 Personen. Prospekt und Auskunft durch das **Bade-Comité.**

Nordseebad Büsum, in Holstein (Badstation).
Vorzüglichster grüner Strand. Kräftige Seeluft. Neues Warmbad. Apotheke im Ort. Elektrisches Licht. Stets Gelegenheit zu Sesselfahrten, Seebädern u. Entenfahrten. **Wattenlaufen.**
Prospekt kostenfrei durch die Badverwaltung.

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —
Aktiengesellschaft.

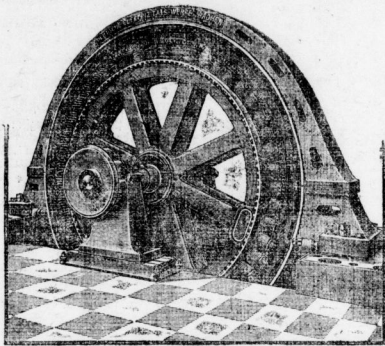
Dynamo-Maschinen

und Elektromotoren

in jeder Leistung und Spannung
für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom.
Vertreten durch
Ingenieur-Installations-Geschäfte
in allen Provinzen u. Staaten Deutschlands,
sowie des Auslandes.

Special-Prospekte u. Nachweislisten.

Grösste Specialfabrik für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.



D. L. G.

Auf der Wandrausstellung

Halle

vom 13.-18. Juni stellen aus:

ca. 12 Locomobilen

„ bis 100 Pferdekr.,

„ 18 Dampfdreschmaschinen

aller Gattungen und Grössen

GARRETT SMITH & Co.,

Deutschlands älteste Specialfabrik für den Bau von Locomobilen
und Dampfdreschmaschinen.

MAGDEBURG-BUCKAU.

Frischer Portl.-Cement „Stern“
und Hallescher Portl.-Cement

billigt bei

Klinkhardt & Schreiber Nachf., Bamberg.

Thüring. Weisskalk,

besser Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen,
officiert in großen wie kleinen Betrieben, jederzeit frisch gebrennt und
lieferbar, zu billigen Tagespreisen die Erdbener Kalkwerke von
R. Schröder, Gasse a. S. Komplotz, Sülze-Bromenheide 1a.

Mannesmannrohre

werden trotz ihrer vielfachen Vorzüge zu den
Preisen der patentgeschweissten

Rohre geliefert durch die
Deutsch-Oesterreichische
Mannesmannröhren-Werke Düsseldorf.
Lager in Halle bei **Otto Linke Nachf.**

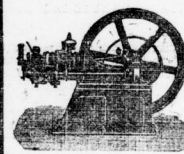
Sachsse & Co., Halle a. S.

Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Älteste Heizungs-Firma am Platze. Gegr. 1876.



Koch- u. Waschküchen. aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen.
Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Motorenfabrik Werdau, A.-G., Werdau i. S.



Gas-,
Benzin-,
Petroleummotoren,
Locomobilen,
Generatorgasmotoren,
billigste Betriebskraft für Anlagen von 16 HP aufwärts.
(ca. 50% billiger als Dampf.)

R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.

Brennmaterial ersparende
LOCOMOBILEN
mit ausziehbarem Röhrenkessel
von 4-300 Pferdekr.
- dauerhafteste und zuverlässigste -
Betriebsmaschinen
für Industrie und
Landwirtschaft.

Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: Hermann Gereke, Erfurt, Scharnhorststr. 22.

de Dietrich & Cie.

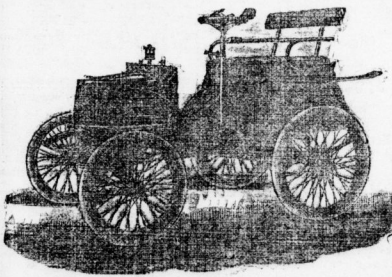
Niederbronn, Els.
Benzin-Motorwagen

aller Art.

Vertreter:
Otto Giseke Nachf.,

Inh.: Oscar Schiff,
Halle a. S., Brüderstr. 1,
am Markt.

Für Interessenten stehen Motorfahr-
zeuge zu Probefahrten zur Verfügung.
Motor-Dreiräder.
Motor-Zweiräder.



Maschinen, Formen, Geräte

zur Einrichtung für Bäckerei,
Conditorei und Küche
liefert die Fabrik von

W. E. H. Sommer,
Bernburg, Auguststr. 7.

Siehe noch einige gut erhaltene

Leiter- und
Kastenwagen

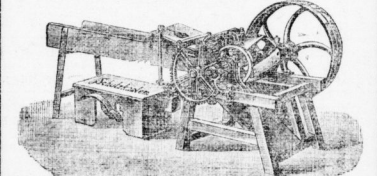
preiswerth abzugeben, dieselben
gehört mit dem Plank der Firma
Konditorei, Berlin, zur
zur Einfuhr.

F. Karbaum, Dompfatz 2.

Rutschwagen,
bequem, doppeltflügel, do. Braut, in
sehr gutem Zustande zu verkaufen.
H. Wiegand, Sellmerstr. 5.

H. Kriesel, Dirschau,

Maschinenfabrik mit Eigengießerei,
fertigt als Spezialität:



Trommel-
Häckselmaschinen

für Dampf-, Gas- und Handbetrieb
in unübertroffener Konstruktion, Leistungsfähigkeit und
Stärke, tadellos ziehend und schneidend.
Glänzende Zeugnisse! Mehrere 1000 im Betrieb!

Auf der Ausstellung in Halle
Stand No. 100.

Kataloge, Preislisten und Referenzen umsonst. (7197)

Das neuerbaute Geschäftshaus

Leipzigerstraße 103 ist zu vermieten durch
6668 A. & E. Glawe, Marktplatz 23, 1.

Rolladen- und Jalousie-Fabrik

von
A. Glaw,

Höfer- u. Marienstr. Ecke, vis-à-vis der Chokoladenfabrik von V. Hoff,
liefert gute und dauerhafte

Jalousien billigst.
NB. Reparaturen werden prompt und gut billigt ausgeführt,
ebenso auch Jalousien umgebaut.



Wer bauen will

Wer seine Papp- oder Metall-
Dächer

dauernd dicht haben und
viel Geld sparen

will, verlange Cataloge nebst Auskunft,
Attesten etc. (gratis).

C. O. Klemm,
Leipzig,
Pachhofstrasse 3.

Langjährige Garantien.

Als vorzügliches Baumaterial empfehlen unseren
pulverisirten Cementkalk.
Feinste Referenzen. • Billigste Tagespreise.
U. Roth's Dampfziegelei und Cementfabrik,
Ebenroth a. S. Fernsprecher 13.

Prospekte und Kataloge

Die vollkommensten
Pat. Glattstroh-Breitdreschmaschinen
für Göpel- u. Motorsbetrieb, mit u. ohne Reinigung,
liefert die von der
Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft
in Berlin 1894, Köln 1895 und zuletzt bei der Haupt-
prüfung in Köln mit dem ersten Preise ausgezeichnete
ältere Spezialfabrik von
Friedrich Richter & Co.
Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei,
Rathenow (Prenzlau).

portofrei und unentgeltlich.

Parquet- u. Staffusboden

sowie Reparieren, Reinigen und Bohren alter Parquet- u. Staffusboden
wird prompt und billigt ausgeführt.

NB. Auch empfehle mein großes Lager von Bohnerbüchsen,
Bohnerwachs und Staffsböden zu civilen Preisen.

A. Glaw,
Marien- u. Höferstr. Ecke, vis-à-vis der Chokoladenfabrik von V. Hoff.

